



sammlung. Die Kupferstiche aus jener Epoche geben sie mit außerordentlicher Genauigkeit wieder.

Die schöne Madame Tallien, von den unglücklichen Verfolgten in der Schreckenszeit die heilige Jungfrau genannt, Madame Beauharnais, die spätere Kaiserin Josephine und mehrere ihrer intimen Bekannten gingen zusammen auf und ab und hatten gerade den Entschluß gefaßt, in Boulogne bei einem der großen Finanzmänner der damaligen Zeit zu Nacht zu essen! Man wählte die Gäste und rüstete sich zur Abreise. Es war fünf Uhr des Morgens.

„Meine Damen,“ sagte Madame H., „wollen Sie mir erlauben, Ihnen einen geheimnisvollen Anbeter vorzustellen. Es ist jene schwarze und ernste Maske. Er ist mir den ganzen Abend, während ich mich mit Herrn Masson unterhielt, gefolgt und hat mir ganz kurz erklärt, daß er mich nicht verlassen würde.“

„Ist er geistreich?“

„Gewiß, obwohl er sehr ernst ist.“

„Dann ist er langweilig.“

„Ganz und gar nicht; er verlangt eine höchst pikante Gnade. Er will sich erst am Ende des Mahles demaskieren. Er kennt uns Alle; er intriguiert mich sehr und ich möchte um jeden Preis wissen, wer er ist.“

„Das ist wieder eine Ihrer tollen Ideen, meine Liebe, dieser Mann ist entweder ein Spitzbube oder ein Handwerker.“

„Weder das Eine, noch das Andere. Ich glaube eher, daß er ein zurückgekehrter Emigrant ist; denn er scheint das alte Regime ganz genau zu kennen.“

„Armer Mann,“ sagte Madame Tallien, „er muß zu Nacht essen, er hat vielleicht nicht zu Mittag gegessen.“

„Laden Sie ihn ein,“ riefen alle Damen; „er hat herrliche Hände und seine Fußbekleidung ist entzückend.“

„Ich willige ein,“ sagte der Finanzmann, „dieses ganze Geheimnis verspricht sehr unterhaltend zu werden;“ und sich dem Fremden nähernd, lud er ihn aufs dringendste ein.

„Ich mache von Ihrer Güte Gebrauch,“ antwortete die Maske; „denn ich bin fest entschlossen, diese Dame,“ indem er auf Madame H. zeigte, welche sich noch immer auf den Arm des Herrn Masson lehnte, „nicht zu verlassen. Sie werden noch den Beweggrund erfahren, ehe wir uns trennen.“

Man ging zu den Wagen; der Unbekannte nahm eine Droschke und folgte den Andern. In Boulogne angekommen, öffnete er seinen Domino und ließ einen eben so geschmackvollen, als frischen Anzug sehen.

Man verlor sich in Mutmaßungen über ihn. Jeder behauptete, ihn zu kennen er intriguierte Alles und als man sich zu Tische setzte, hatte die Heiterkeit ihren Höhepunkt erreicht.